

Protokoll

der öffentlichen Sozialausschusssitzung der Gemeinde Felde am Donnerstag,
den 01.12.2011, 19³⁰ Uhr, Gemeindezentrum Felde.

Beginn: 19⁴⁰ Uhr

Ende: 22²⁰ Uhr

Anwesende: Ulrich Hauschildt, Vorsitzender
Petra Paulsen, stellv. Vorsitzende
Angelika Brandenburger
Sandra Liedke
Georg Frese-Jensen, bürgerl. Mitgl.
Michael Vogt

Weitere: Bernd-Uwe Kracht, Bürgermeister
Dr. Walter Vollnberg, GV
Rolf Brandenburger, GV
Alice Engel, GV
Matthias Hauschildt, bürgerl. Mitgl.
Bürger Felde
Referenten der Paritätischen Pflege SH gGmbH,

Protokollierte Tagesordnung, abweichend von der Einladung zu Beginn der Sitzung geändert: öffentlich TOP 5, Referat der Pflege SH gGmbH eingefügt, Nummerierung bis TOP 7.

Öffentlich:

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung.
2. Mitteilungen
3. Einwohner/innen fragen
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Referat der Paritätischen Pflege SH gGmbH
6. Offene Ganztagschule -Sachstandsbericht-
7. Verschiedenes

Nichtöffentlich (gesondert protokolliert):

1. Personalangelegenheiten
2. Vertragsangelegenheiten
3. Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung.

Der Vorsitzende eröffnet und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Natascha Otten-Schmahl und Dr. Michael Mocha können entschuldigt nicht an der Sitzung teilnehmen.

Frau Liedtke beantragt, TOP 2 nichtöffentlich abzusetzen und auf den nächsten Sitzungstermin zu verschieben, da laut GV Beschluss vom 10. November Frau Plewa vom Planungsbüro Plewa und Partner bei Beratungen zur komplexen Thematik Altenwohnungen und –pflege Felde zugegen sein müsse, offensichtlich aber nicht geladen sei. Die Anwesenheit von Frau Plewa als Beraterin sei erforderlich, um ein strukturiertes, unabhängiges Aufarbeiten der vorliegenden Bewerbungen zu gewährleisten, damit letztlich die Gemeindevertretung zu einer sicheren, tragfähigen Entscheidung zwischen den drei Bewerbern kommen könne. Der Bürgermeister entgegnet, Frau Plewa müsse nicht notwendig bei der heutigen Beratung anwesend sein.

In der Abstimmung wird der Antrag mit 3 zu 2 Stimmen, bei einer Enthaltung abgelehnt.

Frau Liedtke beantragt daraufhin TOP 2 nichtöffentlich in den öffentlichen Teil unter Nichtnennung von Namen zu verschieben.

Der Bürgermeister und Herr Hauschildt machen deutlich, dass die sensible Investorenthematik nicht öffentlich zu behandeln sei.

In der Abstimmung unterliegt der Antrag von Frau Liedtke mit 4 zu 2 Stimmen.

TOP 2: Mitteilungen

Der Vorsitzende berichtet über den anstehenden „Seniorenkaffee“ im Seegarten.

Etwa 100 Senioren hätten sich erfreulicherweise angemeldet, geplant sei der Auftritt mehrerer Kinderchöre und ein „plattdeutscher Vortrag“.

Für die Mitarbeiter/innen findet im Sportheim das jährliche Mitarbeiteressen statt.

TOP 3: Einwohner/innen fragen

Die Bürger Herr Culivius und Dr. Mühlhoff greifen erneut den Sachverhalt der nichtöffentlichkeit von Beratungen zu Bau und Konzept einer Felder Seniorenwohnanlage auf. Öffentlichkeit sei bei Entscheidungen von derartiger Tragweite dringend erforderlich. Der Bürgermeister weist nochmals darauf hin, dass es einen Investor gäbe, der zum jetzigen Zeitpunkt nicht öffentlich genannt werden möchte. Dies müsse man bei dem anstehenden Investitionsvolumen respektieren.

Der Vorsitzende erläutert darüber hinaus, dass Beschlussvorlagen an die GV generell öffentlich seien. Auch der entgeltliche Beschluss der GV zur geplanten Maßnahme werde öffentlich sein. Frau Paulsen weist darauf hin, wie wichtig das Aufarbeiten der vorgestellten komplexen Konzepte der drei Bewerber sei, um unter Moderation von Frau Plewa zu einer für den Standort Felde optimalen Analyse und Entscheidung zu gelangen.

Frau Rieger und Frau Livland, Eltern der Grundschule Felde übergeben dem Bürgermeister spontan eine Unterschriftenliste mit dem Inhalt, auf die

Wiedereinstellung der OGS Betreuungskraft Frau Stoffer hinzuwirken. Weiter fragen beide Elternteile wie die Gemeinde sich den Fortgang der OGS Felde in Bezug auf Nachmittagsbetreuung, Ferienbetreuung sowie die ab 2013 laut Frau Livland gesetzlich festgelegte Betreuungspflicht für Schüler nachmittags vorstelle, welche Konzepte es gäbe? Man habe den Eindruck die Gemeinde rudere zurück. Frau Stoffer habe, so der Bürgermeister, Ihren Vertrag mit der Gemeinde zum 31.12.2011 selbst gekündigt. Leider nähmen an der Nachmittagsbetreuung nur zwei Kinder teil, die diesbezügliche Kommunikation mit der Schule sei schwierig. Es fänden aber Gespräche statt, diese wenigen Kinder in anderen Gemeindegetragenen Einrichtungen (KITA/JUZ) sinnvoll zu betreuen damit man zu einer auch für andere Bereiche einvernehmlichen Lösung komme. Der Vorsitzende ergänzt, auch bezüglich der Betreuung im 2.Schulhalbjahr liefen Gespräche mit den Beteiligten. Zudem werde die Ferienbetreuung künftig in die Satzung aufgenommen. Konzeptionell bestünde kein Anlass die Satzung zu Ändern. Gesetzliche Verpflichtungen, wenn sie denn 2013 entstünden würden rechtzeitig von der Amtverwaltung an die Gemeinde herangetragen und dann in Ausschüssen und Gemeindevertretung abgearbeitet und umgesetzt.

Frau Liedtke macht abschließend deutlich, man könne seitens der Eltern versichert sein, dass die Gemeindevertretung außerordentlich bemüht sei eine funktionierende OGS zu gewährleisten und nicht zurück zu rudern.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird, nachdem unter Teilnehmer: „Frau Liedtke“ handschriftlich ergänzt wird, einstimmig festgestellt.

TOP 5: Referat der Paritätischen Pflege SH gGmbH (PFLEGE SH)

Die Geschäftsführerin der Pflege SH, Frau Irini Aliwanoglu, erläutert in einem umfangreichen Referat das „Ambulante wohnortnahe Quartierskonzept für ältere und hochbetagte Menschen“ der Paritätischen Pflege SH gGmbH, Kiel (www.pflege-sh.com), dessen Umsetzung sie sich als gemeinsames Projekt zwischen der PFLEGE SH und der Gemeinde Felde vorstellen kann. Ihre Aufgabe sei es, moderne Pflege zu organisieren und Pflegesicherheit zu gewährleisten.

Bauliche und konzeptionelle Kernbegriffe sind sog. „Hausgemeinschaften“ und „Servicekompatibles Wohnen“

Hausgemeinschaften seien generell 12 in einem Gebäude befindliche Mietapartments mit Gemeinschaftsraum (Cafeteria, Küche) und Räumen für das Pflegepersonal. Hausgemeinschaften seien vorwiegend für Demenzerkrankte vorteilhaft, aber für alle Pflegestufen geeignet. Pflege und Betreuung erfolgten rund um den Tag in drei Schichten. Pflegeleistungen werden von den Mietern der Hausgemeinschaft je nach Notwendigkeit von der Pflege SH bereitgestellt. Die Leistungen in den Hausgemeinschaften werden ausschließlich von der Pflege SH angeboten. Herr Ewoldsen, ein der Pflege SH assoziierter Projektentwickler (nicht Investor) bezeichnet in seinen Ausführungen die Hausgemeinschaften als „Nukleus

mit intensiverer Pflege und Betreuung“, bis Pflegestufe 3+ (laut Frau Aliwanoglu). Um diesen Nukleus herum in räumlich nahe gelegenen Einheiten ist „Servicekompatibles Wohnen“ in als ein/zwei Personenhaushalt konzipierten Einzelwohnungen angesiedelt. Für Felde kann er sich eine Größenordnung von 25-35 Seniorenwohnungen + 12 Apartments (eine Hausgemeinschaft) vorstellen. Der Bürgermeister und der Ausschuss bestätigen diese Größenordnung. Die Aufgabe von Herrn Ewoldsen sei bei positiver Bewerbung die bauliche und finanzielle Projektierung der Anlage. Pflege und Betreuung in diesen „Servicekompatiblen Wohnungen“ (seniorengerecht) sind von den Bewohnern wahlfrei zuzukaufen, in der Regel Leistungen ambulanter Pflegedienste. Miete, Betreuungs- und Pflegeleistungen sind beim „Servicekompatiblen Wohnen“ nicht gekoppelt, der Mieter kann frei entscheiden, von welchem Unternehmen er seine Pflege ordert betont Frau Alivanoglu.

Apartments und Wohnungen können konzeptionell gekauft oder gemietet werden führt Herr Ewoldsen aus. Auf die Frage nach den ungefähren Kosten nennt Frau Alivanoglu: 330,-/350,- € warm, incl. Gemeinschaftsflächen + Essen für die Hausgemeinschaft. 580,-/700,- € für das Servicekompatible Wohnen. Dazu kämen durchschnittlich etwa 1200,- € für Leistungen der Pflege und Betreuung, zusammen ca. 2000,- €.

Nach kurzer Diskussion über die langfristige Sicherheit der Pflege sowie den Raumbedarf einer solchen Anlage bedankt sich der Vorsitzende bei den Referenten und schließt den TOP

TOP 6: Offene Ganztagschule -Sachstandsbericht-

Der Vorsitzende berichtet von der OGS Beteiligtsitzung vom 07.11.2011 in der Grundschule. Im Ergebnis der Sitzung seien sich alle 17 Beteiligten einig, die Auslastung der OGS sei schlecht und müsse dringend verbessert werden. Dahingehend hat die Schule nach der Sitzung eine „Vorlage für ein dauerhaftes OGS-Konzept“ erstellt (Anlage Originalprotokoll). Künftig sollen Kurse und Betreuung nur noch in Tarifblöcken buchbar sein, zudem wurde ein Tarifblock „Ferienbetreuung“ aufgenommen. In Kürze sei dazu ein Gespräch mit Schule, Bürgermeister, Vorsitzendem anberaunt. Parallel soll das Amt die finanzielle Seite des Tarifblockkonzeptes prüfen.

Schon für die Weihnachtsferien sei ein dreitägiges Betreuungsangebot vorgesehen für 7-8 Kinder, 4.-6. Januar. Da in dieser kurzen Frist keine umfassende Satzungsänderung bezüglich der Ferienbetreuung möglich ist, bittet der Vorsitzende den Ausschuss über nachfolgende Beschlussempfehlung abzustimmen:

Die GV möge beschließen innerhalb der Weihnachtsferien 2011/2012 in der Zeit vom 04.-06.2012 eine Ferienbetreuung für Schulkinder am Felder Schulstandort zu ermöglichen. Die Organisation obliegt dem Schulleiter in Abstimmung mit dem Bürgermeister. Für jedes Kind, das dieses Angebot annimmt, haben die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten einen Kostenbeitrag von 30,00 € zu bezahlen. Für die Inanspruchnahme des Mittagessens sind weitere Kosten von 2,50 € je Mahlzeit zu entrichten.

Stimmen: Einstimmig dafür.

In 2012 wird, so der Vorsitzende, die Ferienbetreuung in die OGS-Satzung formal eingearbeitet werden. Bis dahin, so Frau Liedtke, sei ohnehin mit dem Kreis zu klären, inwieweit eine Betreuung in der KITA möglich sei.

TOP 7: Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Um 22²⁰ Uhr beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ulrich Hauschildt
Vorsitzender

Georg Frese-Jensen
Protokollführer